

Jahresrückblick 2018

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger in allen Ortsteilen in unserer Gemeinde,

der Rückblick auf das in wenigen Tagen zu Ende gehende Jahr 2018 ist für mich ein ganz besonderer. Zum Jahresende trete ich nach 20 Jahren als Ihr bzw. Euer Bürgermeister in den Ruhestand. Unterschiedlichste Gefühle bewegen mich in diesen Tagen. Freude über Erreichtes und Gelungenes, Wehmut darüber, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und das Rathaus zurücklassen zu müssen, Respekt für die ehrenamtlich geleistete Arbeit in den Ratsgremien, Dankbarkeit für jede gewährte Unterstützung durch Kollegen, Ämter und auch Bürgerinnen und Bürger, Vorfreude auf viel mehr selbstbestimmte Zeit als bisher, Hoffnung, dass mir die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft freundlich gegenüberzutreten und dass ich gesund bleiben möge, Zuversicht auf erfüllte, leichtere Tage ab dem Jahreswechsel. Ich denke, dass viele von Ihnen diese Gedanken nachvollziehen können.

Auch in 2018 wurde in unserer Gemeinde wieder einiges bewegt. Im März wurde der Haushaltsplan beschlossen und die Förderzusagen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) gingen bei der Gemeinde ein. Am Anfang des Monats gab der Bürgermeister die Aufgabe seines Amtes zum Jahresende bekannt, Ende des Monats wurde Kassenverwalterin Betty Winkler nach über 45 Dienstjahren bei der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Einwohnerversammlung für alle Ortsteile, die in Sindolsheim abgehalten wurde, war sehr gut besucht. Im April wurde am Sportgelände in Sindolsheim aufgrund der von Ortsvorsteher Jürgen Fuchs initiierten Fanta-Spielplatz Aktion ein neues Kombi-Spielgerät angeschafft und aufgebaut, das durch eine Spende des Fördervereins Heimat- und Kultur co-finanziert wurde. In Rosenberg fanden parallel zum Weiterbau der Ortsdurchfahrt Bauarbeiten am Bahnübergang statt, weshalb dieser zeitweise nicht passierbar war. Die Genossenschaft der Kirchenkäserei Sindolsheim erhielt die Baugenehmigung und konnte in die lang ersehnte Bauphase eintreten. Auch begannen die Erschließungsarbeiten am 2. Bauabschnitt des Wohnbaugebiets Adeldorn II in Sindolsheim. Der Gesangverein 1858 Rosenberg hielt einen Jubiläumsfestabend im Bürgersaal des Rathauses ab.

Im Mai fiel der Startschuss für den Erweiterungsbau der Firma Meisel Montagetechnik in Sindolsheim, einem Millionenprojekt, das durch den Mut des Unternehmer-Ehepaars viele Arbeitsplätze in der Gemeinde schafft. Die Gemeinde

hatte dafür die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um dieses Großprojekt realisieren zu können.

Im Juli wurde in Hirschlanden und Rosenberg für bessere Zugverbindungen und Bahnhalte an der Strecke Osterburken-Lauda demonstriert, unter großer Beteiligung der Bevölkerung aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde, wofür mein besonderer Dank ausgesprochen werden darf. Die Stellenausschreibung zur Bürgermeisterwahl bildete den Startschuss für Bewerbungen. Von Gesamtkommandant Andreas Frey organisiert, fand am Bahnhof in Eubigheim eine bemerkenswerte Feuerwehrrübung aller Wehren unserer Gesamtgemeinde nebst Verstärkung von außen statt. An einem Übungszug der Bundesbahn wurde ein Bahnnotfall simuliert, eine Konsequenz aus dem Bahnunfall vom Sommer 2017 am Bahnübergang in Rosenberg.

Im September fand die Bewerbervorstellung der fünf Bürgermeisterkandidaten statt, die mehr als 500 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche auswärtige Gäste anlockte. Die von Frau Kautzmann-Link bestens vorbereitete und organisierte Bürgermeisterwahl im Oktober brachte für Ralph Matousek aus Jagsthausen ein überwältigendes Ergebnis, als er mit 79,8 % der Stimmen zum neuen Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt wurde. Seither ununterbrochen laufen bereits die Gespräche und Termine zur Übergabe der Amtsgeschäfte an den neuen Rathauschef, der bereits jetzt mit großem Engagement an Besprechungen, Sitzungen der Ratsgremien und Terminen der Vereine teilnimmt. Der bei Herrn Matousek vorhandene profunde Sachverstand und seine bereits erworbenen örtlichen und sachlichen Kenntnisse lassen auf einen reibungslosen Übergang im Amtswechsel zum Jahresende schließen. Ebenfalls im Oktober konnten die Erschließungsarbeiten im „Adeldorfring“ abgeschlossen werden, wodurch nun neun neue Bauplätze zur Verfügung stehen, die mit 93,- Euro je Quadratmeter allerdings deutlich teurer angeboten werden müssen als bisher, um die Erschließungskosten abdecken zu können – auch eine Folge der aktuellen Hochkonjunktur im Baugewerbe. In Hirschlanden wurde neben dem Volksbank-Gebäude mit ELR-Zuschüssen ein altes Wohnhaus abgebrochen und die Fläche an drei Angrenzer aufgeteilt, eine das Wohnumfeld verbessernde Maßnahme der Gemeinde.

Im November wurde durch die ortsansässige Firma Elektra die Beleuchtung der Sporthalle auf energiesparende LED-Technik umgebaut. Der Sängerbund Hirschlanden durfte ein außergewöhnliches Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen feiern und blickt dank der guten Jugendarbeit hoffnungsvoll in die Zukunft.

Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch wurde Anfang Dezember der neue Bauhofschlepper samt Salzstreuer ausgeliefert, eine Investition von 94.000 Euro, die ohne Zuschüsse finanziert werden musste.

Das ganze Jahr hindurch lief die Großbaustelle der Ortsdurchfahrt Rosenberg sowie der erste Teil der Umrüstung der Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen auf LED-

Technik. Beides wird sich im Jahr 2019 fortsetzen. Höchst erfreulich dabei ist, dass auch in diesem Jahr – trotz der erneut großen Investitionen in die Daseinsvorsorge unserer Gemeinde – keine Kreditaufnahmen nötig waren, um die Ausgaben tätigen zu können. Dadurch konnte die Verschuldung ein weiteres Stück gesenkt werden. Im Übrigen sollte die Pro-Kopf-Verschuldung unserer Gemeinde nie als Schlagwort isoliert betrachtet werden, sondern immer in Zusammenhang mit den getätigten Investitionen gestellt werden, die der Gemeinderat zur Weiterentwicklung unserer Kommune aus guten Gründen beschlossen hat.

Beim Ausblick ins Jahr 2019 stehen gemeindepolitisch die Kommunalwahlen am 26. Mai im Mittelpunkt. Ich möchte Sie alle dazu aufrufen, sich als Kandidaten für die Ortschaftsratsgremien und den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen. Die Bürgerinnen und Bürger brauchen eine engagierte und sachkundige Vertretung in den Entscheidungsgremien!

Zum Ende des Jahres und meiner Amtszeit möchte ich allen ehrenamtlich Helfenden in allen Ortsteilen unserer Gemeinde ein herzliches Wort des Dankes aussprechen. Ob in Vereinen, Hilfsorganisationen, der Flüchtlingsarbeit oder den kommunalen Gremien: Sie alle tragen unsere Gesellschaft und unser dörfliches Miteinander, Ihnen allen gilt Dank, Respekt und Anerkennung für Ihren Einsatz! Auch bei meinen beiden Bürgermeister-Stellvertretern Gerd Gräupl und Susanne Grimm sowie den hauptamtlich in der Gemeinde arbeitenden Menschen möchte ich meinen aufrichtigen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Und schließlich möchte ich diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger um Verzeihung bitten, die ich ungerecht behandelt haben sollte oder denen ich etwas schuldig geblieben bin.

Allen Einwohnern unserer Gemeinde wünsche ich von Herzen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gottes Segen für die Zeit, die vor uns liegt. Bitte unterstützen Sie auch Ihren neuen Bürgermeister Ralph Matousek bei seiner Arbeit, die er für uns alle und zum Wohle unserer Gemeinde leisten wird.

Mit einem herzlichen „Gott befohlen!“ Grüße ich Sie alle und bedanke mich gleichzeitig für jede gewährte Unterstützung in 20 spannenden, aufregenden und intensiven Jahren als ihr Bürgermeister, die ich nicht missen möchte.

Gerhard Baar